

Randbauer

Die Zeitung der LEM 2016

Nr. 3 – Dienstag, 02. Februar 2016

Damenwahl



Inhalt

Bericht des Tages
Seite 2

Terminplan
Seite 3

Freier Nachmittag
Seite 4

Betreuer-Cup und
Eislaufen
Seite 5

Blitzcup, Sterne
des Sports
Seite 6

Interview mit
Robert Zentgraf
Seite 7

Fotorätsel
Seite 8

Roberts
Schachcke, Sprüche,
Kalenderblatt
Seite 9

Nachrichten des
Tages
Seite 10

Rätsellecke
Seite 11

Impressionen des
Tages
Seite 12

Der Höhepunkt ist erreicht

Am gestrigen Tag kam es in einigen Altersklassen schon zum Aufeinandertreffen der Turnierfavoriten. In der u10 konnte sich **Keoki Wellbow** aus Jasmund gegen **Amy Charlize Breß** durchsetzen und führt mit einem Punkt Unterschied die Tabelle an. Bei den Mädchen besitzt **Amy** ebenso einen Punkt Abstand auf ihre Verfolgerin. In der u12 konnte sich **Oliver Böttner** gegen seinen Vereinskameraden **Jannis Troyke** behaupten



und trifft heute im Spitzenduell auf den Neubrandenburger **Darius Marzisch**. Bei den Mädchen liegt **Sophie Wucherer** vom Greifswalder SV alleine vorne. Bei den u14ern konnte sich **Jannis Lange** nach langem Kampf das Remis gegen **Jonas Altenstein** sichern. Nach einem Sieg liegt **Charlotte Eulitz** mit 1,5 Punkten Vorsprung vor dem besten zweitplatzierten Mädchen und hat somit gute Chancen auf ihren 3. Titel in Folge. Eine Altersklasse höher bezwangen sowohl **Adrian Focke** als auch **Daniel Schulz** die beiden Rostocker **Maximilian Wurst** bzw. **Moritz Langer**. Heute könnte die Vorentscheidung auf den Titel fallen. Bei den Mädchen führt zur Zeit **Lucie Sadewasser** vom SV Gryps, doch **Pia-Milena Jörs** liegt mit einem halben Punkt hinten in Lauerstellung. In der u18 konnten sich die gestrauchelten Favoriten wieder heranspielen. Auch bei den Mädchen kämpfte sich **Daniela Eggert** Richtung Tabellenspitze und hofft auf ein Straucheln ihrer Konkurrentin. In der offenen u25 führt **Kevin Zwerg** mit 100% vor **Paul Steinke** und **Lukas Kollark**, bei den Mädchen liegt **Charline Lübbert** einen halben Punkt vor **Alina Gazizova**. Es bleibt also spannend.

Terminplan und Übersicht der Freizeitveranstaltungen

Dienstag, 02.02.2016 – 5. und 6. Runde (8:30 Uhr und 14:30 Uhr)

08:50 Uhr 4. Runde Betreuer-Cup (Spielraum neben dem Spielsaal)

ab 09:00 Uhr gemeinsames Spielen (GLauB-Bude)

14:50 Uhr 5. Runde Betreuer-Cup (Spielraum neben dem Spielsaal)

19:00 Uhr Werwolf (bis u14) (Seminarraum neben dem Speisesaal in der JH)

19:45 Uhr Skatturnier (ab u16) (Speisesaal in der JH)

Mittwoch, 03.02.2016 – 7. Runde (8:30 Uhr)

ab 09:00 Uhr gemeinsames Spielen (GLauB-Bude)

ca. 13:30 Uhr Siegerehrung



Lösungen aus Heft 3

Quiz (S.7)

6 a, 7 b, 8 b, 9 b und c, 10 c

Quiz zum Förderverein (S. 9)

A 1, B 3, C 1,2,3, D 2, E 2

Lösung der Schachaufgabe 3:

Walther Freiherr von Holzhausen
Deutsches Wochenschach, 1899

1.Ta8!!

1...Kxa8 2.Df3 matt

1...Kb6/c6 2.Db5 matt

1...Lb6 2.Df3 matt

1...Lb8/c5 usw. 2.Da6 matt

U14-Mannschaftsblitzturnier

Am gestrigen freien Nachmittag traten zehn Zweierteams beim Mannschaftsblitzturnier der U14 unter der Leitung von Daniel Griep sowie Robert Zentgraf an. In dem Rundenturnier wurden in neun spannenden Begegnungen die Sieger ermittelt. Am Ende freute sich mit 15 Brettunkten das Team **Die Looser** (Robert Langer, Hugo Röste und Minas Tovmasyan) über den 1. Platz. Aufgrund der besseren Drittwertung erkämpfte sich das Großmeisterduo **Karpov und Kasparov** (Tim Jenschke und Oliver Böttner) mit 14 Brettunkten knapp vor **Jannis** (Jannis Lange und Jannis Troyke) den Vizetitel.



Fußballturniere U14 & Ü14

U 14

1. Die Verlierer	12	12:2
2. Bad Boys	3	4:9
3. No name	3	3:8

Ü14

1. Die Gewinner	12	10:1
2. FC Freibier	11	11:3
3. Alex – Bollnow	5	1:4
4. Makkabi und die anderen	4	4:8
5. Die Oldies	4	1:5
6. Mamor City	4	3:9



Es siegten Alle! Mal die Verlierer – mal die Gewinner.

Während die Verlierer souverän alle Spiele für sich entscheiden konnten, dauerte es bei den Gewinnern bis zum letzten Spiel. Gegen die konditionell rapide abbauenden Oldies gelang ihnen ein völlig unverdienter 4:0 Erfolg, der zum Turniersieg reichte.

Betreuercup – Ein Zwischenstand von Ralf Kriese



Nach gespielten drei von fünf Runden spielen inzwischen 15 Betreuer aus 12 Vereinen mit. Natürlich sind nicht immer alle in jeder Runde dabei – schließlich sind sie in erster Line für ihre Schützlinge da. Alleiniger Spitzenreiter ist Günter Wolter (Neustrelitz), der alle drei Runden gewinnen konnte. Er wird verfolgt von Steffen Bigalke (Torgelow, 2/3) und Felix Schreiber (Mecklenburger Springer, 2/3). Heute finden die beiden letzten Runden statt, dann wird der Sieger feststehen.

Eislaufen

In Zeiten von erfolgreichen Teilnahmen deutscher Teams bei Europameisterschaften (Handball 2016) und Weltmeisterschaften (Fußball in 2014) sowie milden Winterjahreszeiten ist es eher verwunderlich, dass unter Schachspielern eine Vielzahl interessierter Schlittschuhläufer anzutreffen ist. Um 14:30 Uhr durfte der Eislauf-Veteran Günter Wolter sehr viele Kinder, Jugendliche und Eltern vor der Eissporthalle Malchow in Empfang nehmen. Nach dem Check-In konnte die Zeit effektiv für einige Runden auf dem Eis genutzt werden. Hier und dort entstanden bei einigen Teilnehmern leichte Blessuren; doch niemand hat irreparable Kollateralschäden erlitten.



www.facebook.com/schachjugend.mv

 **Gefällt mir**

Blitz-Cup



Erstmalig seit vielen Jahren fand wieder am freien Nachmittag (bzw. Abend) ein Dreier – Mannschaftsblitzturnier statt. Sehr erfreulich für den Organisator war die Tatsache, dass insgesamt 16 Mannschaften aus dem ganzen Land an den Start gingen. Das Team **Best of 3 Spielbezirke** wurde seiner Favoritenrolle gerecht und

gewann jeden Wettkampf, am Ende standen somit 24 von möglichen 27 Punkten auf dem Habenkonto. Als Zweiter erreichte **SV Rugia Bergen** das Ziel, dicht gefolgt von **Langer Schambär**. Aus Torgelower Sicht überraschend schaffte es, das Nachwuchsteam **Bigalke-Bande** mit 14 Brettpunkten ihren Trainer und sein Team (SAV Torgelow II) zu übertrumpfen. Das Großmeistertrio **Carlsen, Karpov und Kasparov** sammelte während des Turniers einige Brettpunkte und belegte am Ende Platz 15.

Erfolgreichste Einzelspieler waren Max Weber (8,5 Punkte, Brett 1), Robert Mario Rosenbusch (8 Punkte, Brett 2) und Jörg Naujok (9 Punkte, Brett 3)

Sterne des Sports

Im November ist die Schachgruppe von Eintracht Neubrandenburg mit dem »Großen Stern des Sports« in Silber geehrt worden. Ausschlaggebend war die vom Verein geleistete langjährige Arbeit in Kindergärten, Kitas und Schulen. Die jungen Schachspieler konnten bereits mehrere Landesmeistertitel nach Neubrandenburg holen. Gefördert werden vom Verein außerdem junge Schachspieler mit Handicap. Durch den Sieg auf Landesebene qualifizierte sich der Verein zum Bundesfinale in Berlin. Dieses fand nun am 26.01.2016 statt. Dort konnte sich die Mannschaft von Eintracht Neubrandenburg über den »Großen Stern des Sports« in Gold und einen 4. Platz freuen.



(Quelle: sportdeutschland.tv)

Interview mit dem 2. Vorsitzenden der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern Robert Zentgraf

Randbauer: Hallo Robert.

Robert: Hallo Randbauer.

Randbauer: Viele kennen dich unter deinem Spitznamen „Adju“. Wie kamst du zu dieser Ehre?

Robert: Das ist eine lange Geschichte eines kleinen achtjährigen Jungen, der das erste Mal alleine zu einer Ferienfahrt des SAV Torgelow gefahren ist. Am besten schaut man hierzu einmal in den Randbauern Ausgabe 3 von 2006, Seite 4.

Randbauer: Danke für die ausführliche Antwort. Du hast am letzten Wochenende bei der Jugendversammlung die „Silberne Ehrennadel“ der Schachjugend MV erhalten. Was bedeutet dir diese Auszeichnung?

Robert (**kratzt sich am Kinn**): Ich habe mich sehr über die Anerkennung meiner ehrenamtlichen Tätigkeit gefreut, jedoch ist dies nicht meine persönliche Leistung, sondern ein Ergebnis der hervorragenden Arbeit aller jugendlichen Schachspieler, Betreuer und Vorstandsmitglieder sowie Beauftragten der Schachjugend MV.

Randbauer: (**sich nun ebenfalls am Kinn kratzend**): Wie stehst du zum Thema Alkoholverbot für die Betreuer und Teilnehmer während der LJEM?

Robert: Für jeden Leistungssportler steht der persönliche Erfolg im Vordergrund. Die LJEM ist jährlich ein Höhepunkt für alle Teilnehmer bei der jeder eine maximale Leistung erbringen will. Hierzu zählt aus meiner Sicht aktive Erholung, gesunde Ernährung und ausreichend Schlaf. Alkohol hingegen ist nicht gesundheitsfördernd und daher für die Teilnehmer tabu.

Randbauer: Wie findest du die geplante Unterteilung der Altersklassen u10 und u12 bei der DJEM in männlich und weiblich?

Robert: Die Teilung in männlich und weiblich ist bereits beschlossene Sache. Um ehrlich zu sein, habe ich mir noch keine Meinung darüber gebildet. Ich lasse mich von der diesjährigen Meisterschaft überraschen.

Randbauer: Zum Abschluss: Wer sind deine Favoriten bei der diesjährigen LJEM?

Robert: Ich werde mich an dieser Stelle als 2.Vorsitzender nicht äußern. Wie ich bereits in den vielen Rundenberichten aus den vergangenen Randbauern gelesen habe, sind schon viele „Favoriten“ gestrauchelt. Besonders in der Altersklasse u18 bin ich sehr gespannt, welcher der Topgesetzten sich nun durchsetzen wird, oder ob mit Rabea Schumann wieder einmal ein Mädchen das Gesamtturnier u18 gewinnen wird; wie einst Silke Hingst im Jahre 2009.

Randbauer: Wer soll in der nächsten Ausgabe interviewt werden?

Robert: Sehr gute Frage. Ich nominiere unseren Schiedsrichter Hans-Jürgen Rehbein

Randbauer: Vielen Dank für deine differenzierte, ausgewogene Meinung.

Robert: Danke Randbauer.

Bitte melden – Fotorätsel

Gesucht sind die Namen der abgebildeten Schachspieler, sowie das Jahr, in dem die jeweiligen Fotos aufgenommen wurden. Jeder Teilnehmer darf **einen** Tipp bis 18 Uhr in der GlauB – Bude abgeben. Unter den richtigen Einsendern wird ein Preis ausgelost. (Tipp: Alle sind noch heute mit dem Schach und der Schachjugend MV verbunden.)



Bild 1



Bild 2

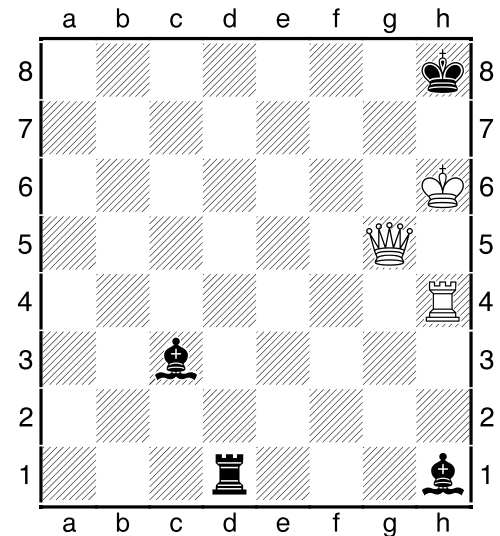


Bild 3



Bild 4

Roberts Schachecke



Aufgabe 4

Matt in 2 Zügen

Verstellen, verstellen und nochmal verstellen!

Weiß am Zug

Sprüche zum Thema Schach

Es gibt nur ein Mittel, im Schachspiel unbesiegt zu bleiben. Spiele nie Schach.
Kurt Tucholsky, deutscher Schriftsteller (1890-1935)

Schach ist das schnellste Spiel der Welt, weil man in jeder Sekunde Tausende von Gedanken ordnen muss.

Albert Einstein, deutscher Physiker (1879-1955)

Ein Blick ins Kalenderblatt



1558: Universität Jena gegründet

1852: Erste öffentliche Bedürfnisanstalt in London errichtet

1913: Weltgrößter Bahnhof in New York eingeweiht

1914: Eisenbahnlinie Deutsch-Ostafrika fertig gestellt

1952: Größte Sporthalle Europas wird in Dortmund eingeweiht.

1990: Das Zentralkomitee der KPdSU gibt das Machtmonopol der Partei in der Sowjetunion auf.

2003: Bei den Landtagswahlen in Niedersachsen und Hessen erleidet die SPD schwere Niederlagen.

Namenstage: Bodo, Stefan

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Historische_Jahrestage
<http://www.kalenderblatt.de/>

Nachrichten des Tages

Ratgeber: Tschüss Kontonummer, hallo IBAN

Bei Überweisungen oder Lastschriftverfahren gelten nicht mehr die Kontonummer und die Bankleitzahl. Verbraucher müssen ab sofort stattdessen die 22-stellige IBAN (International Bank Account Number) angeben. Sie steht auf jedem Kontoauszug und auch auf neuen Bankkarten.

Die BIC (Bank Identifier Code) ist nur noch bei grenzüberschreitenden Zahlungen anzugeben.

Alte Überweisungsträger wegwerfen, diese dürfen die Banken seit gestern nicht mehr annehmen. Kommt er dennoch zum Einsatz, wird die Überweisung nicht ausgeführt. Zusätzliche Kosten wegen Fristüberschreitungen können die Folge sein. Daueraufträge und Lastschriftverfahren sind davon nicht betroffen.



Schule in M-V: Mehr neue Referendare starten Ausbildung



Mecklenburg-Vorpommern stellt in diesem Schuljahr mehr Nachwuchs-Lehrer ein. Heute beginnt für 209 Lehramtsabsolventen die praktische Ausbildung im Schuldienst des Landes. Damit kommen 60 Lehrkräfte mehr in den Vorbereitungsdienst an die Schulen als zum gleichen Termin im Vorjahr. Die Gymnasialreferendare dürfen zehn Stunden pro Woche allein unterrichten und sollen so die Stammlehrer an den Gymnasien entlasten.

Politik: *AfD-Vorsitzende Frauke Petry will Grenze notfalls mit Waffen sichern* ~ Wenn sich Flüchtlinge nicht anderweitig aufhalten lassen, müssten sie an der Grenze gestoppt werden - notfalls mit der Schusswaffe. Das fordert AfD-Chefin Petry. Die Grenzen müssten umfassend kontrolliert werden. SPD, Grüne und Linkspartei reagierten entsetzt. +++ *Flüchtlingskrise* ~ Merkel an Flüchtlinge: »Erwarten, dass sie wieder in ihre Heimat zurückkehren« +++ *Kanzleramtsminister zu kriminellen Flüchtlingen* ~ Abschiebung auch in Drittländer - Straffällig gewordene Flüchtlinge sollen auch in Drittstaaten abgeschoben werden können. Vorausgesetzt: Eine Rückkehr in ihre Heimatländer ist unmöglich.+++ *Nahles und Kraft fordern strengere Regeln* ~ Doch auch für Flüchtlinge im Land sollen strengere Regeln gelten: Ministerin Nahles droht mit Leistungskürzungen und Ministerpräsidentin Kraft will auch für anerkannte Asylbewerber eine Residenzpflicht.



(Quelle: Reuters)

Rätsecke



In unserer Rätsecke haben wir heute neben zwei Sudokus noch ein Buchstabenrätsel für euch vorbereitet.

Könnt ihr alle Aufgaben lösen?

		7	4		6			
		6		7	3	1		
				1			6	
2			3			7	1	
		1	8		7	9		
	3	4			1			8
	9			6				
		3	7	5		8		
			1		9	6		

copyright © 2013 by WWW.SUDOKU129.COM

7								
8	9		3					6
	5	6				3		
4			7			1		
6	7			1			5	2
		1			9			7
		4				7	3	
3					1		8	4
								5

copyright © 2013 by WWW.SUDOKU129.COM

Vom Wort ZEHN sollst Du zum Wort RAUM kommen. Du darfst nur einen Buchstaben des voranstehenden Wortes ändern.

Z	E	H	N
R	A	U	M

Lösungen aus Heft 3

5 Zahlwörter
Eins, Drei, Zwei, Neun, Acht

2	5	8	11	14	17
23	20	24	21	25	22
1	5	10	16	23	31
1	1	2	3	5	8
31	29	26	22	17	11
17	20	16	21	15	22

Impressionen des dritten Tages

